

Schneckenpost

Tag der offenen Tür 2026
in der DaT

Wilder Westen und
Bella Italia – Sommerfeste 2026

Jubiläum: 10 Jahre
Dauthestraße



Backstage DaT

Druckerei



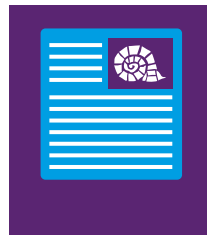
Inhaltsverzeichnis



Redaktion

ab Seite **4**

- 4** Sag „Hallo“ mit der Schneckenpost
- 5** Ein neues Gesicht in der Redaktion
- 6** Politik-Café
- 7** BAG WfbM: Debatte über Werkstätten



Titel-Thema

ab Seite **8**

- 8** 10 Jahre Dauthestraße
- 10** Tag der offenen Tür
- 12** „Bella Italia“ – Sommerfest im K-Bereich
- 14** „Wilder Westen“ – Sommerfest G-Bereich



DaT aktuell

ab Seite **16**

- 16** UWO-Urlaubswochen
- 18** Büro-Bereich in Kirchmöser
- 19** FuB im Wörlitzer Park
- 20** Jubiläen
- 21** UWO-Kickers



Werkstatt

ab Seite **24**

- 24** Werkstatt-Rat informiert



Politik + Gesellschaft

Seite **26**

- 26** Sehr geehrte*r OBM



Leipzig aktuell

Seite **28**

- 28** Veranstaltungstipps



Kultur + Freizeit

ab Seite **29**

- 29** Frag die Schnecke
- 30** Spiel des Jahres 2026
- 32** Rezepte
- 33** Rätsel
- 34** Gottes Wort



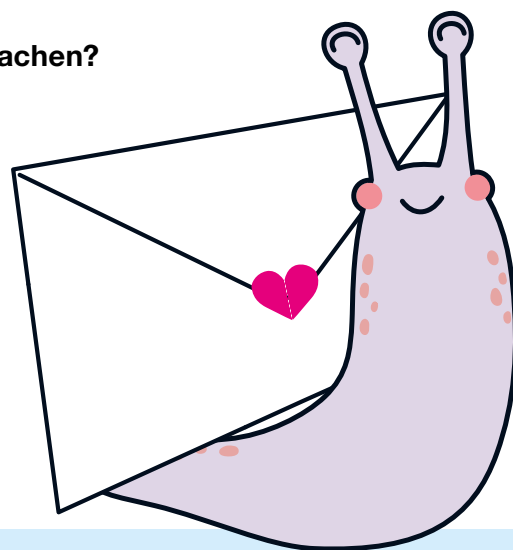
Sag „Hallo“ mit der Schneckenpost!

Ihr möchtet einen lieben Freund oder eine liebe Freundin grüßen?
 Einer Kollegin oder einem Kollegen Danke sagen?
 Jemandem mit einem selbstgemalten Bild eine Freude machen?
 Oder ihr sucht Mitstreiter*innen für euer Hobby?

Dann zückt den Stift und schreibt oder malt es auf!
 Der Schneckenpost-Briefkasten wartet schon auf eure Post.
 Ihr findet den Briefkasten am Eingang zum Speisesaal.
 Eure Zusendungen erscheinen jeweils im nächsten Heft.

Macht mit!

Eure Redaktion



3 Fragen und 1 Witz mit ...

... Christian Griebel

Wie viele Jahre arbeitest du in der Diakonie am Thonberg?

Ich arbeite seit fast 17 Jahren in der Diakonie am Thonberg.

In welchem Bereich arbeitest du?

Ich arbeite im Bereich Papier und Verpackung bei Gruppe Herr Schollbach.

Was machst du im Bereich Papier und Verpackung?

Ich verpacke Elternbriefe, packe Räucherkerzen und Kalender ein und erledige Falt- und Klebe-Arbeiten oder packe verschiedene Dinge ein.

Was ist dein Lieblingswitz?

Wenn ein Yoga-Lehrer seine Beine senkrecht nach oben streckt und dabei pupst, welche Yoga-Figur stellt er dar? Eine Duftkerze!





Ein neues Gesicht in der Redaktion

Friedrich Forster stellt sich vor

Liebe Leserinnen und Leser der Schneckenpost,

in dieser Herbstausgabe habe ich zum ersten Mal die Redaktionsleitung übernommen. Der Anlass ist leider weniger schön: Unsere langjährige Redaktionsleitung, die die Schneckenpost seit 10 Jahren mit viel Herzblut prägt, ist momentan erkrankt. An dieser Stelle schicken das gesamte Team und ich die herzlichsten Genesungswünsche – wir freuen uns schon sehr auf das Wiedersehen!

Bis es so weit ist, darf ich die Vertretung übernehmen. Da wir bei den 300 gedruckten Exemplaren nicht wissen, ob sich schon alle Wege in der DaT gekreuzt haben, möchte ich mich kurz vorzustellen:

Steckbrief

Name: Friedrich Forster

Sternzeichen: Wassermann

In der DaT seit: 2022

Arbeitsbereich: UWO

Mein Weg hierher: Ursprünglich komme ich aus dem schönen Bayern (vor 9 Jahren zugewandert!), bin ausgebildeter Rettungsassistent, Sozialarbeiter und habe dieses Jahr erfolgreich meinen Master in General Management absolviert.

Die Arbeit mit Menschen mit Lernschwierigkeiten erfüllt mich schon seit vielen Jahren zutiefst. Umso mehr freue ich mich, diese neue, kreative Verantwortung zu übernehmen. Das mache ich natür-



lich nicht allein: Gemeinsam mit meiner Kollegin Monika Rost und dem Redaktionsteam bilden wir eine tolle kreative Gruppe, die bereits fleißig an der nächsten Ausgabe feilt.

Wir wollen die Schneckenpost noch lebendiger machen!

Ab sofort gibt es die Rubrik „Wand-Zeitung“ für kleine Ausrufe und Grüße. Ihr wollt jemandem Danke sagen, ein Bild malen oder sucht Gleichgesinnte für euer Hobby? Für all das ist Platz im Schneckenpost-Briefkasten. **Die Zusendungen erscheinen jeweils im nächsten Heft.**

Damit euch die Schneckenpost weiter gut gefällt, brauchen wir eure Meinung! Habt ihr Ideen oder Wünsche? Sprecht Frau Rost oder mich einfach an oder nutzt den Schneckenpost-Briefkasten.

Herzliche Grüße,
Ihr/Euer Friedrich Forster



Politik-Café

im Haus der Demokratie

Ich möchte über Veranstaltungen im Haus der Demokratie schreiben. Es befindet sich in der Bernhard-Göring-Straße.

Eine der Veranstaltungen ist das „Politik-Café“. Es setzt sich aus einer Gruppe von Leuten zusammen, die sich gern über Politik unterhalten.

Man kann in dieser Gruppe sich auch über Dinge unterhalten, die einen bewegen oder sonst wichtig erscheinen. Es werden auch „Workshops“ angeboten. Und es gibt Führungen über die Geschichte des Hauses. Oder ihr könnt euch einen kleinen Film auf der Website des Hauses ansehen.

Das Haus der Demokratie ist ein Ort, an dem Inklusion gelebt wird. Das heißt: Menschen mit und ohne Behinderung treffen sich, tauschen sich aus und der eine nennt dem anderen seine Probleme. Gemeinsam wird über Lösungen gesprochen.

Ich denke, das ist eine gute Art, nicht behinderten Menschen von den Problemen „behinderter Menschen“ zu erzählen und gemeinsam Lösungen zu suchen.

Christian Hoppe
Manuelle Gestaltung



Hier könnt ihr euch einen Film über das Haus der Demokratie ansehen.



Redakteur stellt sich vor



Name: Robby Künzel

Sternzeichen: Löwe

Tätig in der DaT seit:
01.09.2000

Was mir an der DaT gefällt:
Viel draußen zu sein.

Arbeitsbereich:
Garten- und Landschaftsbau

Meine Tätigkeit:
Außenaufträge bei Kunden

Lieblings-Sport, Lieblings-Mannschaft:
Fußball, Thonberg Kickers und 1. FC Lok

Was für Hobbys haben Sie?
Infrastruktur Europa/Außenhandel, Verkauf auf der Feinkost (5 Dinge)

BAG WfbM fordert sachliche Debatte über Werkstätten



Die Diskussion über die Bezahlung von Menschen mit Behinderungen in Werkstätten hat durch die Sendung „ZDF Magazin Royale“ viel Aufmerksamkeit bekommen. Die Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen (BAG WfbM) hält die Debatte über bessere Entlohnung und Reformen für wichtig. Gleichzeitig weist sie darauf hin, dass Werkstätten für viele Menschen mit Behinderungen wichtige Orte für Arbeit, Bildung, Unterstützung und soziale Teilhabe sind.

Die BAG WfbM fordert seit Jahren eine Reform des Entgeltsystems. Mindestlohn in Werkstätten könne jedoch nur durch gesetzliche Änderungen und zusätzliche staatliche Unterstützung umgesetzt werden. Pauschale Vorwürfe gegen Werkstätten oder Boykottaufrufe würden vor allem den Beschäftigten schaden. Die BAG WfbM spricht sich deshalb für einen sachlichen Austausch und gemeinsame Lösungen aus.

Christine Heuer
Leiter*in Unternehmenskommunikation
Zentralbereich



Hier geht's
zur Sendung.



10 Jahre Dauthestraße

Am 12.06.2026 haben wir „10 Jahre Dauthestraße“ gefeiert. Im Pausenraum war der rote Teppich ausgerollt. Frau Leonhardi vom Theologischen Dienst der BBW-Leipzig-Gruppe hatte einen kleinen Koffer mitgebracht – gefüllt mit guten Wünschen für alle. Marko Mühlner, Geschäftsführer*in der GE 1. Investment GmbH sprach als Vermieter*in zu uns. Begleitet wurde er von Constanze Richter, Gewerbeverwaltung Stadtbau Asset Management GmbH. Sie hat das Objekt viele Jahre prima betreut.

Fotos aus der Umzugszeit zeigten: Der Umzug der Abteilung Papier/Druck/Verpackung aus der Eichlerstraße 2 wurde damals wegen fehlender Lagerflächen und Brandschutzauflagen notwendig. IKEA®-Abholstation und Abteilung PAULA (Perspektiven für **A**rbeit und **L**eben im **A**lter) zogen

zuerst ein. Es folgten die Abteilung Digitalisierung der DUD und die Kita-Haustechnik des BBW. In einer Vorführung zeigte PAULA dann den Verlauf einer typischen Woche.

Am Ende der Eröffnung bot Herr Mühlner der DaT spontan eine Spende in Höhe von 500,- € an. Philippus Catering brachte ein schönes Frühstück – herzlichen DANK. Der Vormittag wurde mit Kreativ-/Mitspiel-Angeboten, Foto-Schnitzel-Jagd im gesamten Haus und Film verbracht. Nach dem Mittagessen war Disco-Zeit.

Christoph Schnabel
Geschäftsbereichsleiter*in Diakonie am Thonberg





Neuanfang nach 29 Jahren



Nächstes Jahr wäre Bernd Jacob 30 Jahre in der Recycling-Abteilung.

Auf die Frage, was ihm am meisten Spaß macht, sagt er: „Arbeit ist für mich Arbeit.“ Er fängt morgens um 7.30 Uhr an und hat um 13.30 Uhr Schluss.

Würde er sich nochmal für die Recycling-Abteilung entscheiden? Bernd Jacob sagt ganz klar: „Ich würde mich nochmal dafür entscheiden“.

Aber warum jetzt der Wechsel zu Paula, frage ich Herrn Jacob. Er sagt: „Ich möchte trotz meines Alters (62 Jahre) noch Neues erfahren und mich ausprobieren. Ich habe viel erlebt hier und warum nicht nochmal was Neues?“.

Zum Schluss grüßt er alle herzlich, die ihn kennen und wünscht ihnen alles Gute für die Zukunft.





Titel-Thema

TAG DER OFFENEN TÜR 2026

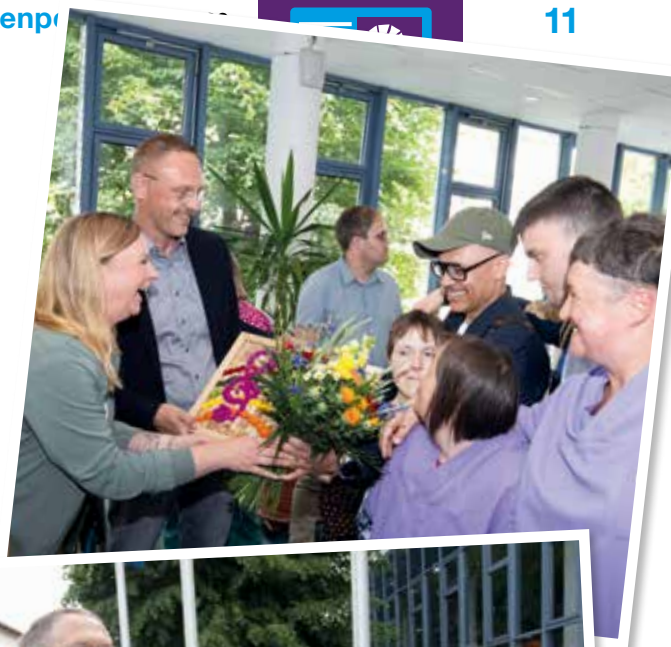
Am 5. Juni 2026 war an den Standorten Eichlerstraße 2, Witzgallstraße 2, Witzgallstraße 6, Riebeckstraße 51b, Dauthestraße 6 und Handwerkerhof 6a der diesjährige Tag der offenen Tür der Diakonie am Thonberg. An einem (fast) normalen Arbeitstag gab es den „Blick über die Schulter“ und viele Gespräche. Über 300 Gäste kamen u. a. von anderen WfbM, Wohnheimen, Förderschulen, Berufsschulen, Vereinen für Menschen mit Beeinträchtigungen, Firmen, Behörden ... und der BBW-Leipzig-Gruppe. Es waren mehr Besucher*innen als in den letzten Jahren – Eis und Grillgut reichten in der Eichlerstraße nicht bis 15 Uhr. Zum Glück gab es bei Förderung und Betreuung reichlich Kuchen und Schmalzbrot. Mit Rundgängen (einer davon auf Spanisch), Verkaufsangeboten, Fotos und Filmen wurde zu den Leistungen der DaT informiert.

Der Impulsvortrag von René Winkler „Werkstätten im Spannungsfeld zwischen Inklusion und Exklusion“ informierte zu rechtlichen Rahmenbedingungen und alltäglichen Realitäten und führte in bewegte Diskussion.

Den Schneckenpostpreis für besonderes inklusives Engagement erhielt Sidnei Brandão – Tänzer an der Oper Leipzig, Tanz-Lehrer und Choreograph – u. a. für das Eiskunstlauf-Weltmeisterpaar Minerva Hase und Nikita Volodin. In der DaT gibt er für die Werkstattbeschäftigten Kurse im Freien Tanz: „Es ist mir einfach eine Herzenssache, in der DaT zu



Hier geht's
zum neuen
DaT-Imagefilm.



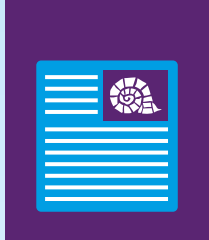
tanzen!“ Zum Abschluss der Preisverleihung sang Thonkunst ganz passend „Wochenend & Sonnenschein“.

Herzlichen DANK an alle Kolleg*innen, dass Sie diesen tollen Tag „so ganz nebenbei“ ermöglicht und gestaltet haben. Der nächste Tag der offenen Tür der DaT ist am 4. Juni 2027.

Einen Einblick vorab gibt es im neuen Image-Film auf der Webseite www.dat-leipzig.de

Christoph Schnabel
Geschäftsbereichsleiter*in





Titel-Thema

Bella Italia

Sommerfest im K-Bereich

Die Sonne strahlte, als sich der K-Bereich am 25. Juni zum Sommerfest traf. In diesem Jahr lautete das Motto „Bella Italia“, und die Temperaturen konnten locker mit einem Sommer an der Adria mithalten. Auch ansonsten gab es jede Menge italienische Einflüsse zu hören, zu sehen und zu schmecken.

Bevor die Reise in den Süden richtig losging, wurden verdienstermaßen die Dienst-Jubilar*innen geehrt. Dann startete das Festprogramm.

Italien zum Knobeln

Los ging es mit einem Quiz aus der Feder des Berufsbildungsbereichs. Um die Vorstellungskraft zu unterstützen und den einen oder anderen Tipp zu geben, haben die Kolleg*innen keine Mühen gescheut: Mit kurzen Filmclips, Schauspiel-einlagen und kreativen Requisiten wurden Roms alte Mauern lebendig, eine venezianische Gondel „schwamm“ auf 6 Beinen durch den Innenhof des Nexö und ein Pizzabote, der gewisse Ähnlichkeit mit Helmar Leipold hatte, half mit Anschauungs-material bei kniffligen Fragen zur italienischen Küche.

Buon appetito!

Essen ist ja ohnehin ein großes Thema in Italien, und so haben es ein paar typische Leckereien auch auf unseren Sommerfest-Speiseplan geschafft: Man konnte Grissini knabbern, eingelegte Oliven und Artischocken probieren oder sich Nudelsalat mit getrockneten Tomaten und Rucola schmecken lassen. Aber bei aller Liebe zu Pizza und Pasta: Gegrilltes durfte nicht fehlen. Und so standen auch in diesem Jahr die Tischler unerschütterlich hinter dem heißen Rost – bei diesen Temperaturen eine wirkliche Herausforderung. Grazie mille!

Auch ganz wichtig bei diesem Wetter: Getränke! Die Manuelle Gestaltung lieferte an ihrer liebevoll gestalteten Cocktailbar das passende alkoholfreie Angebot und mixte Erfrischendes. Wer eher einen Wachmacher gegen die Mittagsmüdigkeit brauchte, für den war ein anderes gastronomisches Highlight die richtige Anlaufstelle: Am Kaffee-fahrrad konnte man für 1 Euro die Klassiker der italienischen Kaffee-kultur genießen. Das neue Angebot erfuhr viel Zuspruch – absolut verdient, denn der Kaffee war richtig lecker! Zum Schluss galt natürlich: Kein Tag in Italien ohne GELATO! Das Eis auf die Hand gab es wieder von der Eisträumerei.





DJ René Huxhold spielte Italo-Pop-Klassiker am laufenden Band und sorgte so dafür, dass man sich in den 4 Sommerfest-Stunden dem Strand von Rimini näher fühlte als der Riebeckstraße.

Für alle was dabei

Auch bei den Spielen am Stand der Mediengestaltung war Italien das Thema: Beim Zielwerfen galt es – in Anlehnung an die markante Stiefelform des Landes –, Gummistiefel aus einiger Entfernung in ein mit Wasser gefülltes Planschbecken zu werfen. Jeder, der vorbeiging, freute sich über ein paar Wasserspritzer. Beim „Schiefen Turm von Pisa“ waren Geschicklichkeit und eine ruhige Hand gefragt, um den Jenga-Turm nicht zum Einsturz zu bringen. Wer lieber kreativ sein wollte, wurde am Stand der Bürodienstleistungen fündig: Hier konnte man Schlüsselanhänger aus Holz- und Buchstabenperlen basteln.

Dank der sorgfältigen Vorbereitung des Begleitenden Dienstes K und vieler fleißiger Helfer*innen war dieses Sommerfest sehr gelungen und so entspannt wie eine italienische Siesta.

Monika Rost

Gruppenleiter*in Mediengestaltung





Wilder Westen

Sommerfest im G-Bereich



Heiße Feier – Wilder Westen

In diesem Jahr haben wir ein sehr schweißtreibendes Sommerfest im Innenbereich der Werkstatt gefeiert.

Unter dem Motto „Wilder Westen“ wurde auf zwei Stockwerken gefeiert. Es gab verschiedene Spiele. Zum Beispiel das Nagelschlagen, eine Schießbude, Reit-Tiere und noch viel mehr. Ein Foto mit Westernhut an unserer Fotobox durfte nicht fehlen. Den Bauch haben wir uns mit leckerem Zupfkuchen, Muffins, kühler Melone sowie Eis vollgeschlagen. DJ Johannes Schultheis brachte mit bekannten Westernsongs die Tanzfläche zum Überkochen.

Ein herzliches DANKE geht an alle Helfenden.

Jessica Fiedler
Begleitender Dienst





Titel-Thema





DaT aktuell

UWO-Urlaubswoche

Gemeinsam schöne Tage in Leipzig erleben

Eigentlich wollten wir in diesem Jahr gemeinsam an den Arendsee fahren. Leider gab es dort einen Wasserrohrbruch in unserer Unterkunft. Deshalb konnte die Reise nicht stattfinden.

Aber: Wir haben das Beste daraus gemacht. Das Team vom Unterstützten Wohnen hat eine bunte Urlaubswoche in Leipzig und Umgebung geplant. So konnten alle schöne Erlebnisse haben, neue Orte entdecken und gemeinsam Zeit verbringen.

MONTAG:

Überraschungen und Kino

Am Montag begann unsere Urlaubswoche mit einem Überraschungsangebot. Außerdem gab es ein Kreativangebot. Hier konnten die Teilnehmenden basteln und eigene Ideen umsetzen. An der „Pinguinbar“ haben wir gemeinsam Eis gegessen. Um 16 Uhr startete unser Kinonachmittag.



DIENSTAG:

Ein Tag am Markleeberger See

Am Dienstag fuhren wir zum Markleeberger See. Wir verbrachten dort den ganzen Tag. Einige Menschen kamen mit Bus und Bahn. Andere fuhren mit dem Fahrrad. Wir haben die Sonne genossen, uns

unterhalten und die Zeit am Wasser verbracht.



MITTWOCH:

Für alle war etwas dabei

Am Mittwoch gab es verschiedene Angebote. Eine Gruppe fuhr von 10 bis 17 Uhr mit dem DaT-Bus in den Freizeitpark Belantis. Zur gleichen Zeit besuchte eine kleine Gruppe das Katzencafé. Ab 12 Uhr gingen einige Teilnehmende zum Bowling. So konnte jede und jeder selbst entscheiden, worauf sie oder er Lust hatte.





FREITAG:

Grillen und Entspannen

Am Freitag begann um 9 Uhr die Vorbereitung für unser gemeinsames Grillfest.

Ab 12 Uhr hieß es dann: „Grill und Chill“.

Wir haben zusammen gegessen, gelacht und die Urlaubswoche gemütlich ausklingen lassen.

Auch ohne Reise an den Arendsee war unsere Urlaubswoche ein voller Erfolg. Gemeinsam haben wir gezeigt: Schöne Erlebnisse gibt es auch direkt vor der Haustür.



Das sagen unsere Teilnehmenden:

„Wir haben gutes Wetter erwischt, besonders gut gefallen hat mir der Ausflug zu Belantis. Belantis empfehle ich jedem!“

Pascal Plotzki

„Wir haben Eis gegessen und dazwischen Karten gespielt, das gefiel mir wunderbar. Die Eisträumerei bietet gute Sitzmöglichkeiten.“

Bernd Jacob

DONNERSTAG:

Ausflug nach Naumburg

Am Donnerstag fuhren wir mit dem Zug nach Naumburg.

Dort machten wir einen Stadtspaziergang. Wir gingen Eis essen und hatten Zeit zum Bummeln und Einkaufen.

Für alle, die in Leipzig bleiben wollten, gab es um 13 Uhr einen Besuch in der Eisträumerei.

Auch das Katzencafé, Bowlen und der Tagesausflug an den Markleeberger See schienen für unsere Klientinnen und Klienten ein guter Ersatz für den ausgefallenen Trip nach Arendsee gewesen zu sein.

Pascal Plotzki, Friedrich Forster
Unterstütztes Wohnen



DaT aktuell



Büro-Bereich in Kirchmöser

Vom 8. bis 12. Juni waren wir, 9 Mitarbeiter des Bereichs für Bürodienstleistungen der Eichlerstraße, auf Gruppenfahrt in Kirchmöser, einem Ortsteil der Stadt Brandenburg. Wir waren jeden Tag unterwegs und haben uns verschiedene Sehenswürdigkeiten angeschaut.

Im Archäologischen Landesmuseum Brandenburg waren Funde von verschiedenen Ausgrabungen zu sehen, deren Geschichte von der Steinzeit bis in die Neuzeit reicht. Im Industrie-Museum, in welchem die Geschichte der Stahl-Industrie in Brandenburg im Mittelpunkt stand, gab es große Maschinen und einige Werkzeuge zu sehen, die bei der Stahlproduktion zum Einsatz kamen.

Im bekannten Schloss Sanssouci in Potsdam haben wir eine Führung mitgemacht und uns die „Neuen Kammern“ angesehen.

Am letzten Tag vor der Rückreise fuhren wir nach Babelsberg. Dort haben wir uns den Filmpark angeschaut. Es gab mehrere Film-Sets zu sehen, an denen zum Beispiel verschiedene Sendungen oder Serien gedreht werden. Zuletzt haben wir uns noch eine Stunt-Show angesehen. Es war ein gelungener Abschluss, bevor wir am Freitag wieder zurück nach Leipzig fuhren.

Es war eine sehr schöne und interessante Woche mit vielen Eindrücken und Erlebnissen.

Sebastian Fischer
Bürodienstleistungen





FuB im Wörlitzer Park



recht sind. Aber wir hatten gute Schieber gehabt. Am vorletzten Tag haben wir einen Tagesausflug nach Wittenberg gemacht. Dort haben wir einen schönen kleinen Tierpark angesehen und nachmittags haben wir die Stadt angesehen und mit einem Eisbecher den sehr schönen Urlaub ausklingen lassen. Bei der Rückfahrt hat es sehr gehagelt. Wir haben alle Abende schön ausklingen lassen. Mit Spielen und Knabberei und Getränken. Wir sind mit vielen schönen Eindrücken nach Leipzig zurückgefahren.

Das war eine sehr schöne Gruppenfahrt gewesen. Ich möchte mich vielmals bedanken!

Kay Mikosch,
Förderung & Betreuung

Wir sind so gegen 10.30 Uhr losgefahren. Der Bus war voll beladen, ich saß gut in unserem Gepäck.

Nach 1,5 Stunden sind wir angekommen. Unsere Zimmer waren noch nicht fertig gewesen. So haben wir eine Runde gedreht und wir sind in einen schönen Freisitz eingerückt. Jeder konnte essen, was er mochte. Danach haben wir unsere Zimmer eingerichtet. Mein Rolli-Zimmer war im 1. OG gewesen und 2 Zimmer im 2. OG. Wir hatten immer den runden Tisch gehabt, das war schön. Dort gab es das Frühstücksbuffet. Zum Abend konnten wir aus 2 Essen wählen. Wir haben sehr viele schöne Ausflüge gemacht. Wir waren 1,5 Stunden auf einem nagelneuen Boot, da konnten wir einfach so draufrollen. Auf dem Boot hat der Mann uns vieles erzählt über den Park, wie er entstanden ist.

Wir hatten auch eine Führung durch den Park, das war auch gut. Wir waren auch bei der Falknerei. Dort war eine Vorführung. Da sind sie über unsere Köpfe geflogen. Ich habe sie gestreichelt, das war ein Erlebnis. Wir waren in dem Park überall. Da sind viele Brücken und Fähren, die nicht rollige-



**DaT aktuell**

Dienstjubiläen in der DaT **(Juli bis September)**

5 Jahre

Sebastian Leon Hecht, Florian Mann, Jan-Malte Jansen, Max Knüpfer, Eric Niederstraßer

10 Jahre

Christopher Dunkel, Christian Hoppe, Jane Just, David Abadzija, Franzika Döhler, Andreas Höppner, Marco Menzdorf, Serkan Denis Pirinc, Marina Rösner

15 Jahre

Marko Baier, Claudius Scherman

20 Jahre

Annabelle Feinen, Christin Brade, Stephanie Lang, Nico Lietz, Elisa Schneider

25 Jahre

Volkmar Gunkel, Katrin Fischer, Jenny Fröbrich, Daniel Haarring, Martin Hauschild, Katja John, Doreen Pannier, Thomas Seidlitz, Andreas Siegemund, Thomas Simoneit, Daniela Sokollwski, Grit Tuma, Monika Walter

Runde Geburtstage **(Juli bis September)**

30. Geburtstag

Thomas Spindler, Daniel Weber, Kai Alexander Engelhardt, Matthias Bruchardt, Serkan Denis Pirinc, Andreas Roith, Christian Spiegel

40. Geburtstag

Andre Otremba, Steffen Kussatz, Kristin Fuhrmann, Falk Brömmel

50. Geburtstag

Hendrik Oeler

60. Geburtstag

Jens Brumme, Annette Winkler, Elke Günther





DaT aktuell



UWO-Kickers gewinnen den HAEMA Ligapokal

Im Rahmen des Fan-Festivals zum Finale der UEFA Conference League wurde der Leipziger Marktplatz am 25. Mai zu einem Treffpunkt für inklusiven Fußball. Die „LIGA FÜR ALLE“ des Projekts „Inklusiver Kinder- und Jugendsport in Leipzig (IKJS)“ der BBW-Leipzig-Gruppe veranstaltete dort den HAEMA Ligapokal.

9 Mannschaften spielten im Modus „Jeder gegen jeden“ gegeneinander. Jedes Team bestritt 8 spannende Spiele. Viele Besucherinnen und Besucher verfolgten die Begegnungen und sorgten für eine tolle Stimmung auf dem Marktplatz.

Die UWO-Kickers zeigten eine starke Leistung. Mit viel Teamgeist, Fairness und Einsatz blieb die Mannschaft während des gesamten Turniers ungeschlagen und gewann verdient den HAEMA Ligapokal.

Die „LIGA FÜR ALLE“ ist eine inklusive Fußballliga der BBW-Leipzig-Gruppe. Hier spielen Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam in einer Mannschaft. Eine Saison besteht aus 7 Spieltagen, die auf verschiedenen Sportplätzen in und um Leipzig stattfinden. Im Mittelpunkt stehen Freude am Fußball, Gemeinschaft und gelebte Inklusion. Das Projekt wird von Aktion Mensch gefördert und setzt sich seit 2021 für mehr Teilhabe im Sport ein.

Die neue Saison der „LIGA FÜR ALLE“ hat bereits begonnen. Gesucht werden weiterhin Spielerinnen und Spieler sowie neue Mannschaften, die Teil der inklusiven Liga werden möchten.

René Schmidt,
Unterstütztes Wohnen

Alle Informationen
zur Teilnahme
gibt es hier:



WIR NEHMEN ABSCHIED VON

Saskia Stach

***28.09.1968**

†03.07.2026



Erinnerungen bleiben.

Sie helfen uns, wenn wir traurig sind.

Sie geben uns Trost.

Deine ehemaligen Kolleginnen, Kollegen aus der DaT

Traueranzeige

„Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.“

Florian Ripper

*13.07.1979 † 30.05.2026



Lieber Florian, dein liebevolles Lächeln und dein warmes Herz werden uns in ewiger Erinnerung bleiben.
Mach´s gut, wir werden dich sehr vermissen!

In Trauer, deine Kolleginnen und Kollegen
aus der Wäscherei



Werkstatt-Rat informiert

Team-Arbeit beim Tag der offenen Tür

Am 5. Juni 2026 fand in der Diakonie am Thonberg der Tag der offenen Tür statt. Viele Gäste haben die Gelegenheit genutzt, um sich die verschiedenen Bereiche anzuschauen. Zum Mittag wurden Steaks und Würstchen gegrillt und als Nachtisch konnte man noch Eis essen.

Wir als Werkstatt-Rat und Frauen-Beauftragte standen natürlich am Eingang, haben die Gäste begrüßt, Getränke ausgeschenkt und Spenden eingesammelt. Es war ein sehr erfolgreicher Tag!

Tina Reim, Franzika Hainke und Mandy Weise

Der Werkstatt-Rat beim Fachtag in Dresden

Am 3. Juni 2026 waren die Werkstatt-Räte Jan Schlothauer, Ivonn Waliczek und Franz Hainke gemeinsam mit der Vertrauens-Person Ronja Kambach beim Fachtag in Dresden. Der Fach-Tag hatte das Motto: „Unsere Stimme. Unsere Zukunft“. Zu Beginn gab es viele Reden, zum Beispiel von Petra Köpping. Sie ist die Ministerin für Soziales in Sachsen. Nach der Eröffnung besuchten wir verschiedene Kurse. Zum Beispiel zu den Themen: Mit-Bestimmung und Mit-Wirkung in der Werkstatt oder Arbeits-Sicherheit in der Werkstatt. Es war ein spannender Tag. Wir alle haben viel Neues gelernt.

Franzi Hainke und Ivonn Waliczek



Von links nach rechts: Mandy Weise (Frauen-Beauftragte) und Tina Reim (stellvertretende Vorsitzende des Werkstatt-Rates).



Auf dem Bild zum Fachtag in Dresden von links nach rechts: Franz Hainke, Jan Schlothauer und Ivonn Waliczek (Werkstatt-Räte).


Werkstatt-Rat

Kommt in unsere Sprech-Stunde!

Die Sprech-Stunde des Werkstatt-Rates findet jeden zweiten Freitag von 11.15 bis 11.30 Uhr statt.

Das sind die nächsten Termine:

09.10.2026
23.10.2026
06.11.2026
20.11.2026
04.12.2026
18.12.2026

Weitere Informationen zu unseren Sprech-Zeiten findet ihr an unserer Pinn-Wand (z. B. in der Eichlerstraße, Witzgallstraße, Dauthestraße und im Nexö).

Es sind auch Termine außerhalb der Sprech-Zeit möglich.

Nehmt dazu Kontakt mit uns auf, zum Beispiel:

- **persönlich:** Sprecht uns an.
- **per E-Mail:** Schreibt uns eine E-Mail an werkstatttrat@dat-leipzig.de
- **per Brief-Kasten:** Schreibt uns einen Brief und werft ihn in den Brief-Kasten vom Werkstatt-Rat an der Rezeption in der Eichlerstraße.
- **per Telefon:** Ruft unsere Vertrauens-Person unter 0341/2677-064 an.

Wir sind gerne für Euch da!

Euer Werkstatt-Rat

Neues vom Werkstatt-Rat

Mit-Wirkung an neuer Werkstätten-Ordnung der Diakonie

Für die Arbeit des Werkstatt-Rates und der Frauen-Beauftragten gibt es Regeln. Die Regeln stehen in der Diakonie-Werkstätten-Mitwirkungs-Verordnung (kurz: DWMV). Zum Beispiel wird festgelegt: Wo darf der Werkstatt-Rat mit-wirken oder mit-bestimmen.

Die Regeln sollen jetzt über-arbeitet und verbessert werden. Der Werkstatt-Rat und die Frauen-Beauftragte haben dazu Ideen eingereicht. Wir möchten mehr Mit-Bestimmung.

Die Ideen werden gesammelt und in einer Arbeits-Gruppe der Kirche besprochen. Es kann sein: Die Arbeits-Gruppe ändert unsere Ideen. Der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland entscheidet: Diese Regeln werden in der DWMV geändert. Das kann noch viel Zeit dauern. Wir informieren euch, wenn es neue Regeln gibt.

30 Jahre Diakonie am Thonberg – es wird ein Fest

Unsere Werkstatt wird nächstes Jahr 30 Jahre alt. Das soll gefeiert werden! Im September 2027 veranstalten wir ein Straßen-Fest.

Ihr habt Ideen für das Programm, Stände oder das Essen? Dann meldet euch gern beim Werkstatt-Rat.





Sehr geehrte*r OBM, wir hätten da mal ein Anliegen ...

Im Februar wird in Leipzig ein neuer Oberbürgermeister/eine neue Oberbürgermeisterin (OBM) gewählt. Ein*e OBM sorgt mit vielen anderen Menschen dafür, dass die Stadt gut funktioniert. Zum Beispiel kümmert er/sie sich um Schulen, Straßen, Busse, Parks und die Feuerwehr. Außerdem entscheidet er/sie gemeinsam mit dem Stadtrat über wichtige Pläne und Ausgaben. Deshalb überlegen wir: Wofür sollte man sich in Leipzig beim Thema Barrierefreiheit starkmachen? Wir haben 3 Kolleg*innen dazu befragt.

Selbstbestimmung im Alltag

Was bedeutet für Sie ein wirklich selbstbestimmtes Leben in Leipzig?

TW: Dass man alles nutzen kann. Sportstätten, Straßenbahnen und Parks.

Gibt es etwas, das viele Menschen für selbstverständlich halten für Sie aber noch immer eine große Herausforderung ist?

TW: Karten für ein Konzert muss ich lange vorher kaufen, weil es so wenige barrierefreie Plätze gibt. Außerdem bin ich auf Begleitung angewiesen. Weil Alltagsbegleiter schwer zu finden sind, müssen dann immer meine Eltern mit.

Barrierefreiheit neu gedacht

Welche konkrete, oft übersehene Barriere in unserer Stadt muss der neue OBM endlich abbauen?

EM: Die Barrierefreiheit in Leipzig sollte definitiv verbessert werden, gerade was Fußwege in Leipzig betrifft, die für Leute mit Geheinschränkung oder Rollstuhl schwer passierbar sind. Auch finde ich, dass im ÖPNV noch mehr verbessert werden sollte. Gerade auch in der Innenstadt sind Fußwege mit hohen Bordsteinkanten eine Barriere, die beachtet werden muss. Auf den Fußwegen in Reudnitz gibt es verschobene Wegplatten. Auch am Ostplatz und Gutenbergplatz ist es sehr schlimm.

TW: In Leipzig gibt es Straßenecken, an denen ich gezwungen bin, auf die Straße zu fahren mit meinem großen Rollstuhl. Das gibt mir ein Gefühl von Unsicherheit und ist eine Barriere. Auch Passagen, von denen es hier viele gibt, sind nicht alle barrierefrei. Barrierefreie Zu- oder Ausgänge sind zum Teil schwer zu finden und manchmal mit großen Umwegen verbunden. Und mitunter stehe ich dann nach einem langen Tunnel zwar endlich am Ausgang – aber eben vor einer Treppenstufe.

Sicherheit und Infrastruktur

Wie krisenfest und inklusiv empfinden Sie Leipzig aktuell, bezogen auf Ihre persönliche Situation? Was muss der neue OBM hier verbessern?

DB: Für mich, als Gehörlosen, ist Ordnung im Straßenverkehr sehr wichtig. Deshalb muß das Ordnungsamt auch in den Außengebieten Kontrollen machen, nicht nur in der Innenstadt. Radfahrer fahren auf den Fußwegen, obwohl auf der Fahrbahn eine breite Spur für sie ist. Ich höre nicht, wenn hinter mir ein Radfahrer klingelt.

TW: Bei der Leipziger Messe bräuchte man zur Sicherheit Ladestationen. Wenn ich dort länger unterwegs bin, kann es passieren, dass der Akku meines Beatmungsgeräts oder meines Rollstuhls leer wird. Hier sollte es Sicherheit geben, wenn es



Thomas Wetendorf (TW),
Mediengestaltung



Erik Müller (EM)
Bürodienstleistung



Detlef Blache (DB)
Tischlerei & Innenausbau

hart auf hart kommt. Auch bei Konzerten oder ähnlichen Veranstaltungen, die länger dauern, wünsche ich mir da eine Absicherung.

Der Wohnungsmarkt in Leipzig ist schwierig und abschreckend. Die schier unendlichen Genehmigungen, die ich mit meinem Beatmungsgerät und meinem Rollstuhl benötige, um mich auf eine Wohnung lediglich zu bewerben, sind eine große Barriere. Ich muss viele Zeilen Text schreiben und dann bangen und hoffen auf eine Zusage. Das ist frustrierend und sollte sich ändern.

Blick in die Zukunft

Wenn Sie dem neuen OBM ein konkretes Projekt für die nächsten fünf Jahre mitgeben dürften, welches wäre das und warum?

TW: Kontakt zu dem Menschen mit Behinderung und nahrbar für die Gesellschaft sein. Wünschenswert wären auch inklusive Treffs, wo es zum Austausch zwischen OBM und Leipziger*innen kommt. Ich denke das wurde vernachlässigt und sollte wieder öfter passieren.

Ein spezielles Projekt habe ich nicht im Kopf; außer dass ich mir wünsche, dass der Handballverein HCL eine geeignete und bezahlbare Sporthalle in Leipzig bekommt. Seit dem Aufstieg in die erste Liga finden die Spiele in Markranstädt statt, was für Fans im Rollstuhl ein weiterer Weg ist als bisher.

Die direkte Frage an den OBM

Angenommen, Sie dürfen dem neuen OBM eine einzige Frage stellen, der er/sie nicht ausweichen kann. Wie würde sie lauten?

TW: Wie wollen Sie sicherstellen und den finanziellen Rahmen schaffen für nötige Maßnahmen, dass alle Altersgruppen im Sinne der Inklusion und Teilhabe sich gehört und abgeholt fühlen?

Eine positive Vision

Stellen wir uns vor, wir treffen uns in fünf Jahren wieder. Woran würden Sie merken, dass Leipzig für Menschen mit Behinderungen wirklich besser geworden ist?

TW: Mindestlohn für Werkstattarbeitende, Bequem durch die Innenstadt fahren, kostenloser Zoobesuch für Kinder und Rollstuhlfahrende, bezahlbare barrierefreie Wohnungen statt überteuerter Luxuswohnraum, keine oder geringe Obdachlosigkeit, weniger und schnellere Bürokratie, besseres Gemeinschaftsgefühl. Weniger „Auseinanderleben“ sondern Zusammenkommen und Menschlichkeit.



In der nächsten Ausgabe der Schneckenpost werden wir mehr über die Oberbürgermeister-Wahl schreiben. Dann werden die Kandidat*innen vorgestellt. Man kann sich informieren und für sich entscheiden, wen man wählt.



Leipzig aktuell

Veranstaltungstipps für Leipzig 2026

Oktober

03.10. | Philippuskirche **Indische Tempelklänge um Heinrich Schütz**

Beide Musiktraditionen eint die menschliche Stimme mit all ihren Fähigkeiten und Raffinessen zwischen Tonhöhen, Harmonien und Artikulationen – eine besondere Begegnung von historisch inspirierter Aufführungspraxis des Barock und authentisch indischer Tempelmusik.

09.10. | QUARTERBACK Immobilien ARENA

Chris Norman

Mit „LIFELINES“ nimmt Chris Norman seine riesige Fangemeinde mit auf eine hochemotionale Zeitreise durch die mehr als 50 Jahre seiner bemerkenswerten Karriere. Damit wird das Konzeptalbum, das im März 2026 erschienen ist, zu einer musikalischen Autobiografie.

31.10. | Biedermeierstrand Hayna

Frankensteins Erben

In den Abendstunden vor Allerheiligen wird es schaurig schön zum Halloweenfest. Ein neu gestalteter Gruselparcours mit Licht- und Videoeffekten zeigt denen, die sich trauen, morbide Szenen mit gruseligem Volk. Kostümierte Gäste sind gern gesehen.

November

03.11. | Täubchenthal **Julia Meladin**

Auf der Bühne passiert das, was ihre Musik ausmacht: Verbindung. Sie schafft es, intime Momente und große Pop-Energie zusammenzubringen. Zwischen Balladen, Rockelementen und Hooklines zum Mitsingen entsteht ein Raum, der gleichzeitig persönlich und überwältigend ist. Die Resonanz: euphorische Fans und eine stetig wachsende Community.

17.11. | Haus Auensee **Ikkimel: POPSTAR**

POPSTAR wird eine Show, die euch zittern, beben, schreien, vor Freude stöhnen lassen wird.

21.11. | Philippuskirche **Märchen von Licht und Dunkelheit**

Sabine Lutkat erzählt Märchen aus aller Welt, die Erfahrungen von Licht und Dunkelheit aufgreifen. Lassen Sie sich mitnehmen und verzaubern von der wunderbaren Welt der Märchen und damit einstimmen auf die besondere Zeit des Advents.

Dezember

02.12. | Haus Auensee **GYSI vs. SONNEBORN Das Kanzlerduell der Herzen**

Gregor Gysi möchte die Politik mit Witz reicher machen. Martin Sonneborn stellt der Politik mit seinem Witz ein Armutszeugnis aus. Die beiden testen im Gespräch, wie weit man gehen muss, um aus dem Rahmen zu fallen.

04.12. | Quarterback Immobilien Arena Leipzig **PUR**

Die Fans dürfen sich bei der Arena Tour auf einen langen Abend mit vielen Hits und Songs aus einem brandneuen Album freuen. Schon jetzt steht fest: Alle werden ihren Spaß haben! Bei der Veranstaltung wird Live-Audio-deskription angeboten

12.12. | Gewandhaus zu Leipzig **30. Gewandhaussingen sächsischer Chöre**

Beim Gewandhaussingen treffen seit 1996 Laienchorwesen und Hochkultur zusammen. Den Auftakt bildet das Foyersingen als Wandelkonzert: 12 Chöre singen auf verschiedenen Ebenen des Hauses kurze adventliche Beiträge. Im anschließenden Festkonzert im Großen Saal präsentieren sich drei ausgewählte Chöre aus dem Sächsischen Chorverband mit ihren Programmen.



Kultur + Freizeit

Ich bin Schnecki.
Ihr könnt mir eure Alltags-Fragen stellen.
Zum Beispiel: Wie kommen die Streifen in
die Zahnpasta? Wieso ist der Regenbogen
bunt? Fragt mich etwas und wir finden es
gemeinsam heraus!

Frag die Schnecke!

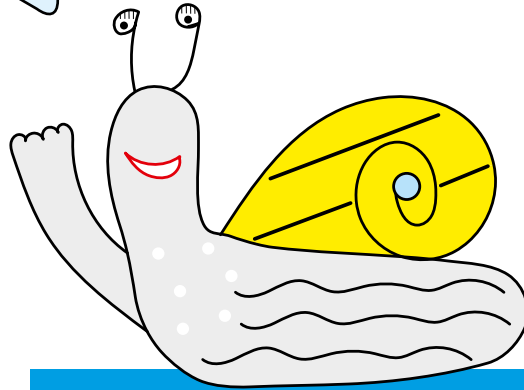


Illustration:
Gina Prange

Folge 1

Wie kommt die Schnecke an ihr Haus?

Schnecken haben von Geburt an ein Haus. Das Haus ist am Anfang noch ganz weich. Man kann sogar das kleine Herz durch das Haus schlagen sehen. ❤️

Wie wächst das Schneckenhaus?

Die Schnecke braucht Kalk für ihr Haus. Kalk steckt zum Beispiel in Steinen oder in alten Eierschalen. Die Schnecke frisst den Kalk. Der Kalk macht das Schneckenhaus hart und fest.

Die Schnecke wächst. Und ihr Haus wächst mit. Es wächst immer an der Öffnung weiter. Es dauert ungefähr drei Jahre, bis das Haus fertig ist. 🏠



Schnecken-Lexikon

Schnecken gehören zu den Weichtieren. Wissenschaftler nennen Schnecken auch „Bauch-Füßer“. Denn Schnecken kriechen auf ihrem Bauch!

Schnecken schlüpfen aus Eiern.

Die meisten Schnecken leben im Wasser. Es gibt aber auch viele Schnecken an Land.

Schnecken können unterschiedlich groß sein. Die kleinsten Schnecken sind kleiner als ein Punkt. Die größte Schnecke der Welt lebt im Meer. Ihr Haus kann fast einen Meter lang werden!

Schnecken haben keine Zähne. Sie haben eine Raspel-Zunge. Damit raspeln sie kleine Stücke von Blättern ab. Das ist ihr Lieblings-Essen!



Ihr könnt Schnecki selbst eine Frage stellen! Schreibt eure Frage auf einen Zettel und werft ihn in den **Schneckenpost-Briefkasten**. Die Redaktion wählt eine Frage aus und beantwortet sie im nächsten Heft.



Kultur + Freizeit

Brettspiel „Dito!“

„Spiel des Jahres“ 2026

„Dito!“ ist ein Spiel.
In dem Spiel geht es um Ideen.
Alle bekommen eine Aufgabe.

Zum Beispiel:

Nenne drei Dinge.

Diese Dinge trägt man im Gesicht.
Viele Menschen schreiben:

- Bart
- Brille

Manche Menschen schreiben etwas anderes.

Alle schreiben ihre Antworten auf.
Dann vergleichen alle ihre Wörter.
Du bekommst Punkte.

Du bekommst Punkte,
wenn andere das gleiche Wort haben.
Du bekommst noch mehr Punkte, wenn genau eine
andere Person das gleiche Wort hat.
Alle Wörter kommen in ein Feld mit 9 Kästchen.

Du versuchst, Reihen und Spalten zu füllen.
In jeder Runde gibt es 2 Aufgaben.
Die Gruppe sucht eine Aufgabe aus.

Zum Beispiel:

Länder mit gutem Essen.

Wofür würden Menschen ihre Seele verkaufen?

Alle spielen gegeneinander.

Aber gewinnen kann nur,
wer gut errät,
welche Wörter die anderen aufschreiben.

Den Hauptpreis „Spiel des Jahres“ vergibt der
Verein „Spiel des Jahres“ seit mehr als 45 Jahren.

Der Preis zeigt: Dieses Spiel macht vielen
Menschen Spaß und ist besonders gut.

Friedrich Forster,
Unterstütztes Wohnen







Rezept

Rote-Bete-Carpaccio



Zutaten:

- 500 g vakuumierte Rote Bete (geschält und gekocht)
- 100 g Rucola
- 50 g Walnüsse
- 150 g Feta

Zutaten Dressing:

- 5 EL Olivenöl
- 3 EL Balsamico-Essig
- 2 TL Honig
- 1 TL Senf
- Salz & Pfeffer nach Geschmack

Zubereitung:

1. Rote Bete in feine Scheiben hobeln.
2. Rucola waschen.
3. Walnüsse grob zerkleinern und in einer Pfanne ohne Fett rösten.
4. Feta zerbröseln.
5. Alle Zutaten für das Dressing in eine Schüssel geben und verrühren.
6. Rote-Beete-Scheiben fächerartig auf einen großen Teller geben und mit dem Rucola belegen.
7. Das Dressing darüber gießen.
8. Zum Schluss den Feta und die Walnüsse auf das Carpaccio legen.

Guten Appetit 😊



Caroline Semmler
Förderung und Betreuung



Rätsel

Im Herbst verlieren die Bäume ihre ...

Am 3. ... ist der „Tag der Deutschen Einheit“

Kürbisse mit Gesicht und gruselige Kostüme gibt es an ...

Frühling, Sommer, ... und Winter

Dieses Sternzeichen gilt vom 23. Juli bis 23. August.

Eine überlieferte Erzählung ist eine ...

Wohin geht man zum Pilzesammeln? In den ...

Am 31.10. feiert man
den ...-Tag

Aus Wolle kann man einen warmen Pullover ...

		B							
eit“		O							
H									
			H						
23. August.				L					
			L						
en ...							W		
ver ...			S						

Erstellt von Sebastian Fischer
Bürodienstleistungen





Gottes Wort

**„Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang
sei gelobet der Name des Herrn.“**

Lasst uns gemeinsam über diesen Psalm nachdenken. Er beschreibt, dass die Sonne am Morgen auf- und am Abend wieder untergeht, auch wenn man sie nicht immer sehen kann. Seid dankbar für jeden neuen Tag, den wir erleben können. Es gibt seit 2010 einen ökumenischen Tag der Schöpfung. Dieser findet jährlich am ersten Freitag im September statt. In diesem Jahr fällt er auf den 4. September. Was will dieser Tag uns nun über die Dankbarkeit sagen?

Im Mittelpunkt steht dabei der Blick auf einen nachhaltigen Lebensstil, um das Lob an Gott zu richten, für all das, was er uns geschaffen hat. Wir können in unserem Land dankbar dafür sein,

in Frieden leben zu dürfen und darauf zu hoffen, dass es so bleibt. Lasst uns auch dankbar dafür sein, dass dem Großteil von uns immer genügend Lebensmittel zur Verfügung stehen und dass wir nicht hungern müssen. Wir sollen mit der Schöpfung friedlich und achtsam umgehen, damit alles, was uns umgibt, auch lange erhalten bleibt. Ich bin dankbar für den Sonntag, denn er ist ein wichtiger Tag für mich, um mich auf die neue Woche in Ruhe und Erholung vorzubereiten.

Ich wünsche euch auch Dankbarkeit, Ruhe und eigene schöne Schöpfungen in eurem Leben.

Jutta Tille

Förderung und Betreuung





Sie möchten mit einer Image- oder Produktanzeige in der Schneckenpost erscheinen?

Gern beraten wir Sie bei allen Fragen rund um Layout und Kosten.

Ihre Ansprechpartnerin:

Beatrix Büchner

Tel.: (0341) 26 77-026

E-Mail: buechner.beatrix@dat-leipzig.de



Post an uns können Sie in den Briefkasten werfen, an der Rezeption abgeben, per E-Mail schicken oder den Redakteur*innen geben.

Wir freuen uns über Ihre und Eure Post!



Die Schneckenpost können Sie auch im Internet lesen. Den Link zur Online-Version finden Sie hier:



Hobby-Journalist*in?

Für unser Redaktionsteam suchen wir dringend Verstärkung! Wer also gern den Dingen auf den Grund geht, Spaß am Schreiben hat und unsere DaT-Themen unterhaltsam in Worte fassen möchte, ist herzlich willkommen!

Ansprechpartner:

Friedrich Forster

forster.friedrich4@dat-leipzig.de

Impressum

Schneckenpost

Werkstattzeitung der Diakonie am Thonberg

Redaktionsschluss:

aktuelle Ausgabe (03/2026): 24.07.2026

nächste Ausgabe (04/2026): 16.10.2026

Herausgeber:

Diakonie am Thonberg,

Eichlerstraße 2, 04317 Leipzig,

Tel.: (0341) 26 77-026, www.dat-leipzig.de

Redaktion:

André Busse, Außenarbeit Altenpflegeheim Emmaus;

Sebastian Fischer, Bürodienstleistungen;

Lutz Hoffmann, Mediengestaltung;

Christian Hoppe, Manuelle Gestaltung;

Robby Künzel, Garten- und Landschaftsbau;

Jan Schlothauer, Papier/Druck/Verpackung;

Caroline Semmler, Förderung und Betreuung;

Jutta Tille, Förderung und Betreuung;

Christian Wetendorf, Mediengestaltung;

Tilman Zschirpe, Bürodienstleistungen

Redaktionsleitung:

Friedrich Forster

Layout und Satz:

Mediengestaltung der Diakonie am Thonberg

Druck:

BBW Leipzig für Hör- und Sprachgeschädigte

Auflage:

300

Bildnachweis:

© Adobe Stock; © BBW-Leipzig-Gruppe; © Carletto AG; © DaT-Bildarchiv; Matthias Heine; privat; © ZDF



Sommerfeste 2026

